

a = —	g = 7	m = 13	s = 18	x = 23
b = 2	h = 8	n = 14	t = 19	y = 24
c = 3	i = ≡	o = ≡	u = ≡	x = 25
d = 4	j = 10	p = 15	v = 21	
e = =	k = 11	q = 16	w = 22	
f = 6	l = 12	r = 17		

d = 2	ij = 9	o = 7	t = 2
e = 6	k = 7	o = 7	u = 20
f = 2	l = 7	p = 7	ü = 20
g = 2	m = 2	q = 7	v = 7
	n = 2	r = 7	w = 7
		s = 7	

a = v	fl = A	m = X	p = //	u = //
b = 6	g = <	mm = X	q = U	u = 2
c = 7	h = S	n = X	r = Z	v = C
d = /	i = •	nn = X	s = 7	w = Y
e = —	k = >	o = C	ss = 7	x = —
f = 7	l = l	o = C	l = 7	y = —
				z = □

Abb. 3. Drei Typen von Stenogrammen, aus Hieroglyphen zusammengesetzten Geheimalphabeten; Varianten der auf dem europäischen Kontinent sehr beliebten Kryptogramme

dische Wiederkehr hervorbringen. Wird dieses Prinzip in der kurz von mir erklärten Weise angewandt, so macht es früher oder später das komplizierteste Kryptogramm leserlich.

Eine von Verbrechern sehr bevorzugte Variante des Kryptogramms ist das Stenogramm, ein geheimes, aus sorgfältig ausgearbeiteten Hieroglyphen zusammengesetztes Alphabet, das auf dem europäischen Kontinent sehr gebraucht wird, während man in England — außer bei den Zigeunern — selten darauf stößt. (Abb. 3.) Unter diese Abteilung fallen auch die bekannten Zeichen, die Bettler und Vagabunden auf

die Türen oder Wände der Häuser malen. Offenbar erfordert es viel Geduld und große Übung, derartige Briefe fließend zu schreiben, für deren Entziffern die Sachverständigen dasselbe Prinzip beobachten. Die Photographie des Briefes (Abb. 4), der bei einem Mitglied einer gefährlichen Bande von Geldschrankknackern gefunden wurde, ist ein gutes Muster derartiger Chiffre. Beim ersten Blick könnte sie den Laien wohl zur Verzweiflung treiben.

Obwohl diese verschiedenen Methoden zur Verhüllung des Sinns einer Botschaft von allen Verbrechern häufig benutzt werden, um ihre Komplizen zu benachrichtigen oder Namen und Adressen zu notieren, so sind sie doch hauptsächlich bei Gefangenen in Gebrauch, die ihre Gerichtsverhandlung erwarten oder ihre Strafe absitzen; denn für den Mann im Gefängnis ist es oft von höchster Wichtigkeit, mit denen, die als Zeugen aufgeboden werden könnten oder durch Verhaftung bedroht sind, in Verbindung zu treten, und zwar nicht allein zwecks Information über seine eigene Lage, sondern auch hinsichtlich dessen, was sie aussagen und was sie verschweigen sollen. Es braucht wohl nicht erwähnt zu werden, daß jeder von einem Gefangenen geschriebene und jeder an ihn gerichtete Brief genau untersucht wird, und daß alle zweifelhaften Mitteilungen an die Polizeisachverständigen weitergehen.

Aber gewerbsmäßige Übeltäter sind sehr listig. Bis zu seiner Verurteilung darf der Gefangene Bücher und verschiedene andere Kleinigkeiten erhalten. Gewiß prüft man alles vor der Aushändigung, trotzdem ist schon mancher Untersuchungsgefangene über wesentliche Dinge durch anscheinend ganz normale Bücher unterrichtet worden, in denen gewisse Worte durch einen winzigen Bleistiftspunkt bezeichnet waren — ein ausgezeichneter Ersatz für einen Brief. Oder jemand bittet den Anstaltsarzt, sich Zahnpasta senden lassen zu dürfen. In dieser wird dann ein durch geölte Seide